

## Entsetzen über Äußerungen

■ Zu unserem Artikel „Der Rücktritt vom Rücktritt“ (27.3.), in dem Bürgermeister Paul Hermreck den Fraktionsvorsitzenden der Grünen als „kommunalpolitische Wanderhure“ bezeichnet, erreichte uns folgende Zuschrift.

Mit Entsetzen habe ich den Artikel zu diesem Thema gelesen. Wie kann ein „neutraler“ Bürgermeister nur solche Äußerungen von sich geben. Eine Person als „kommunalpolitische Wanderhure“ zu bezeichnen ist nicht nur Polemik, sondern eine persönliche Beleidigung. Tut mir leid, dass darf einem Bürgermeister einfach nicht passieren und wenn (weil wir sind ja alle nur Menschen) so ist doch eine sofortige Entschuldigung angebracht.

Aber die Art und Weise deckt sich mit meiner Wahrnehmung, wie mit andersdenkenden Mitbürgern umgegangen wird. Ich erwarte von einem „Meister für Bürger“ (und einen Meister muss man sich ja auch erst einmal verdienen)

nach außen hin Neutralität, Toleranz und Respekt. Diese Punkte sind, meiner Meinung nach und nicht nur was diese Beleidigung angeht, eindeutig nicht gegeben.

Noch einen Punkt zu der Diskussion von Herrn Esken: Ich weiß gar nicht, warum so schnell vergessen wird, dass es sich bei ihm um einen Verler Bürger handelt. Es kann doch nur ein Gewinn sein, wenn sich jemand außerhalb einer Gemeinde in unterschiedlichen Städten Kompetenzen aneignet. Ich kann – auch wenn ich politisch anderer Meinung bin – der CDU nur zu diesem Schritt gratulieren.

*Martina Westhoff,  
33415 Verl*

---

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.